



Sachstandsmitteilung Nr.:	272/2024	Datum:	11.11.2024
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	x Bildungsausschuss	26.11.2024
3	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

nachrichtlich: Junger Rat
---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen		
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. **TOP: Anfrage der Fraktionen CDU, SPD und GvO; hier: Schulzentrum Raisdorf**
2. **Sachstand:** Die Anfrage der Fraktionen CDU, SPD und GvO vom 10.11.2024 zum Thema Schulzentrum Raisdorf erhalten Sie mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

## Anfrage von CDU, SPD und GvO

Sehr geehrter Herr Haß,

zur Vorbereitung bitten wir Sie, folgende Fragen zeitnah zu beantworten und die Antworten allen Mitgliedern des Bildungsausschusses rechtzeitig vor der Sitzung per Sachstandsmitteilung zur Verfügung zu stellen.

Vorbemerkung:

Eine Investition von 15 Millionen Euro am Schulstandort Raisdorf ist nur dann verantwortbar, wenn alle möglichen, potenziell kostengünstigeren, Planungsalternativen umfassend geprüft und ausgeschlossen wurden. Das ist bisher nicht geschehen.

1.

Wir nehmen Bezug auf die SM 251b/2024, in der der Auftrag an das Planungsbüro formuliert ist:

- *Aufstellen und Analysieren bestehender unterschiedlicher Nutzungen nebst Erschließung und Logistik des Campus. (Synergieeffekte)*
- *Einbindung der pädagogischen Konzepte*
- *Neusortierung der Nutzung und Abläufe (Neusortierung der Raumnutzung und -bedarfe nach Vorlage Raumprogramm)*
- *Entwicklung von max. 3 Varianten mit graphischer Darstellung und Erläuterung (Umnutzung Bestandsgebäude und ggf. Neubau)*
- *Kostenschätzung und Rahmenterminplan*

Diese Punkte entsprechen einigen wesentlichen Gesichtspunkten aus unserem Antrag (SM 049/2024), der einstimmig beschlossen worden ist.

In der Präsentation durch das Planungsbüro wurden bisher lediglich verschiedene Standorte für einen Neubau auf dem Schulcampus aufgezeigt und bewertet.

Ergebnisse zu den anderen o.g. Punkten liegen bisher nicht vor.

Fragen:

- Wann wird das Planungsbüro die übrigen Punkte bearbeitet haben? Wann werden die Ergebnisse dem Ausschuss vorgelegt?
- Warum wurden im Auftrag *Beteiligungen in Form von Workshops o.ä.* ausdrücklich ausgeschlossen?

2.

Es gibt einen Beschluss der Selbstverwaltung für eine Entflechtung von Schule und Kita am Schulzentrum Raisdorf.

Im Auftrag an das Planungsbüro formuliert die Verwaltung hingegen: „Bei den Varianten ist zugrunde zu legen, dass die DRK-Kita „Zum See“ weiter auf dem Grundstück verortet bleiben soll, die Kita-Gruppen in den Pavillons ggf. ausgelagert werden können.“

Im einstimmig beschlossenen Antrag von CDU, SPD und GvO (SM 49/2024) heißt es: „Dabei sollen unterschiedliche Lösungsansätze erarbeitet, weitergedacht und insbesondere unter finanziellen und konzeptionellen Gesichtspunkten bewertet werden.“

Und in der Begründung:

*„Weitere im Raum stehende Ideen (Erweiterung der OGTS im Bestandsgebäude mit Auslagerung zweier Kita-Gruppen, Nutzung anderer Flächen auf dem Schulcampus, Tausch von Gebäuden zwischen den Einrichtungen, ... [die Aufzählung ist nicht vollständig!]) finden kaum bzw. keine Beachtung.“*

Fragen:

- Wie versteht die Verwaltung den Auftrag „unterschiedliche Lösungsansätze zu erarbeiten...“?
- Aus welchen Gründen hat die Verwaltung entschieden, die weitere Nutzung der Pavillons als Kita in den Auftrag an das Planungsbüro aufzunehmen? Warum schließt die Verwaltung planerische Überlegungen für eine alternative Nutzung des Kita-Bereichs im Kinderhaus (z. B. für eine offene Ganztagschule) grundsätzlich aus?
- Auf welcher Grundlage – insbesondere welcher Beschlüsse der Selbstverwaltung – hat die Verwaltung diese Entscheidungen getroffen?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Norbert Scholtis, Christoph Ache  
für die Fraktion der CDU

Volker Sindt, Sandra Schneider  
für die Fraktion der SPD

Andreas Müller, Tineke Büttner  
für die Fraktion der GvO